

## Wolfgang Götze

### 70 Jahre

**Am 11. Juli 2007 feierte Prof. Wolfgang Götze, emeritierter Ordinarius für Theoretische Physik (T37) der TU München, seinen 70. Geburtstag.**

Wolfgang Götze, geboren in Fürstenwalde, studierte Physik in Berlin, zunächst an der Humboldt Universität und dann an der Freien Universität. Er promovierte 1963 an der damaligen TH München. Danach arbeitete er am Max-Planck-Institut für Physik in München, unterbrochen von längeren Forschungsaufenthalten an der University of Illinois und am Steklow-Institut für Mathematik in Moskau, wo er mit führenden Vertretern der Theorie der kondensierten Materie zusammentraf. 1970 folgte er dem Ruf an die TUM.

In den 70er Jahren arbeitete Götze an einer ganzen Reihe von Problemen der Festkörperphysik und der Dynamik von Flüssigkeiten. Durch die von ihm in der 80ern entwickelte Moden-Kopplungstheorie erzielte er einen wesentlichen Schritt zu einem detaillierten Verständnis des Glasübergangs. Dabei wird mit Hilfe eines Projektionsoperator-Formalismus das Einfrieren von Flüssigkeiten als ein dynamischer Übergang von ergodischem zu nicht-ergodischem Verhalten erklärt. Eine ganze Reihe von Experimenten und Computersimulationen haben seine Vorhersagen zu diesen amorphen Systemen weitgehend bestätigt. Wie kaum ein anderer hat er die Entwicklung des Gebiets der Flüssigkeiten und Gläser geprägt.

Im Jahr 2006 erhielt Wolfgang Götze die Max-Planck-Medaille, die höchste Auszeichnung der Deut-

schen Physikalischen Gesellschaft für hervorragende Leistungen in der Theoretischen Physik, für die Entwicklung der Moden-Kopplungstheorie und ihre erfolgreiche Anwendung auf das Verständnis der



Wolfgang Götze  
Foto: Wenzel Schürmann

komplexen Dynamik glasbildender Flüssigkeiten. Im selben Jahr erhielt er den jährlich von der Universität »La Sapienza« vergebenen Tomassoni Preis.

Roland Netz

## Termine

»Mädchen machen Technik« 2007, das Ferienprogramm bayerischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen für 10- bis 16-jährige Mädchen, startet am **30. Juli 2007** in die diesjährige Sommer- und Herbstferiensaison. In 38 Projekten können knapp 400 Mädchen für sechs Euro pro Tag (mit Ferienpass fünf Euro) zwei bis fünf Tage lang in unterschiedlich großen Gruppen Geheimnisse aus Naturwissenschaften und Technik ergründen, etwa eine Reise durch das Gehirn unternehmen, das Problem »Seifenblasen und Minimalflächen« ergründen oder die Kraft des Wassers in unseren Flüssen. Kooperationspartner sind in diesem Jahr TUM, LMU, UniBW, die Fachhochschulen München, Ingolstadt und Landshut, Forschungsinstitute der Fraunhofer- und der Max-Planck-Gesellschaft sowie der Helmholtz-Gemeinschaft, das Deutsche Museum und das Museum der Geologischen Staatssammlung. Veranstaltet wird das Ferienprogramm von der Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik, einer Einrichtung der Hochschulfrauenbeauftragten der TUM. Dort ist auch das Programm 2007 inklusive Anmeldeformular erhältlich: Barbara Krischer, Tel. 089/289-22276, [agenturM@tum.de](mailto:agenturM@tum.de); oder: [www.maedchenmachentechnik.de](http://www.maedchenmachentechnik.de).

»Drums'n'Wings« ist der Titel einer Kunstausstellung, die der Lehrstuhl für Thermodynamik der TUM in Garching (Prof. Thomas Sattelmayer) veranstaltet. Noch bis **3. August 2007** sind die Holzskulpturen des Oberdinger Holzbildhauers Wolfgang Fritz im Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen zu sehen; Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr.

Im Senatssaal der TUM ist noch bis **3. August 2007** eine Fotoausstellung des Künstlers Dr. Karl-Heinz Rothenberger zu sehen. Rothenberger zeigt kunstvolle schwarz-weiß Aufnahmen aus Hermannstadt/Siebenbürgen unter dem Titel »Gesehen mit den Augen eines Freundes«. Das rumänische Hermannstadt (Sibiu) mit rund 170 000 Einwohnern ist zusammen mit Luxemburg Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2007. Wer die Fotos sehen möchte, erfährt unter Tel. 089/289-22203, ob der Saal zum gewünschten Zeitpunkt zugänglich ist.

Vom **27. August bis 7. September 2007** findet in der Zentralen Hochschulsportanlage eine **Ferienbetreuung** für sechs- bis zwölfjährige Kinder von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der TUM statt. Auskünfte erteilt der Familienservice der TUM, Elisabeth Pentenrieder-Giermann, Tel. 089/289-25204, [Pentenrieder@zv.tum.de](mailto:Pentenrieder@zv.tum.de)



Im Oktober 2007 jährt sich zum 50. Mal die Inbetriebnahme des FRM I. Das Atom-Ei ist der Pionier auf dem heutigen Hightech-Forschungsgelände und legt die »Geburtsstunde« des Garchinger Campus fest. Seither sind fünf Fakultäten der TUM nach Garching gezogen. Neben dem großen Jubiläum der Neutronenforschung werden 2007 drei weitere Geburtstage gefeiert:

- 40 Jahre Informatik an der TUM**
- 30 Jahre Chemie in Garching**
- 10 Jahre Maschinenwesen in Garching**

Anlässlich des Jubiläumsjahrs gibt es eine Reihe von Festveranstaltungen für die Hochschulangehörigen und die Öffentlichkeit, an denen sich auch die Nachbarn der TUM auf dem Campus und die Stadt Garching beteiligen.

**26. September: Offizieller Festakt**  
mit Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber

**13. Oktober: Podiumsdiskussion** »Das Potenzial des Standortes Garching – Forschung in der modernen Gesellschaft«  
»Lange Nacht der Wissenschaft«

Programm in den Fakultäten für Chemie, Informatik, Maschinenwesen, Mathematik und Physik, in den Max Planck-Instituten für Astrophysik, Extraterrestrische Physik, Plasmaphysik und Quantenoptik, in der Europäischen Südsternwarte und in weiteren auf dem Forschungsgelände angesiedelten Einrichtungen.

**Schülerwettbewerb** »Das Unsichtbare sichtbar machen« – Ausstellung und Prämierung der Ergebnisse

**26. Oktober: 40 Jahre Informatik in München**  
Die Fakultät für Informatik blickt auf 40 Jahre Informatik zurück: 1967 startete die erste Informatikvorlesung an der TUM. Damit entstand auch der Studiengang »Informationsverarbeitung« – der erste seinesgleichen in Deutschland.

**31. Oktober: Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II)**  
Wissenschaftliches Symposium »50 Jahre Neutronenforschung in Garching«

[www.forschung-garching.de](http://www.forschung-garching.de)

Vom **11. bis zum 13. September 2007** finden an der TUM die »37th European Solid-State Device Research Conference« (ESSDERC) und die »33rd European Solid-State Circuits Conference« (ESSCIRC) statt, die beiden führenden Mikroelektronik-Konferenzen in Europa. Zusätzlich werden am 10. September einführende Tutorials und am 14. September vertiefende Workshops angeboten. Die Organisation liegt beim Lehrstuhl für Technische Elektronik (Prof. Doris Schmitt-Landsiedel). Registrierung und weitere Informationen: [www.essc2007.org](http://www.essc2007.org)

Ihr 40-jähriges Bestehen feiert die Fakultät für Medizin der TUM am **21. und 22. September 2007** mit der Veranstaltung »**Perspektiven Medizinischer Forschung – 40 Jahre Fakultät für Medizin an der TU München**«.

Weitere Informationen:  
[www.med.tu-muenchen.de/de/veranstaltungen/index.php](http://www.med.tu-muenchen.de/de/veranstaltungen/index.php)



Die diesjährige **Ferienakademie »Schnittstellen«** für Studentinnen und junge Wissenschaftlerinnen findet vom 12. bis 14. Oktober 2007 in der Evangelischen Akademie Tutzing statt. In transdisziplinären Fachgruppen und Plenumsvorträgen fokussiert sie die spannende Frage, wie Schnittstellen entwickelt sein müssen, damit sie funktionieren. Die Teilnehmerinnen gestalten die Diskussion in den Foren durch eigene Referate aktiv mit. Veranstalter sind die Frauenbeauftragten von TUM, LMU, FAU Erlangen, die Münchner Hochschulgemeinden und die Evangelische Akademie Tutzing. Anmeldungen sind möglich bis **1. Oktober 2007**. Programme und weitere Informationen: Frauenbüro der TUM, Arcisstr. 19, Tel.: 289-28339 oder [frauenbuero@tum.de](mailto:frauenbuero@tum.de)

Der Lehrstuhl für Vegetationsökologie des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Jörg Pfadenhauer) veranstaltet am **5. und 6. Oktober 2007** die **Tagung »Klimaschutz durch Moorschutz?«**, organisiert gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (s. auch S. 61). Informationen: Dr. Matthias Drösler, Tel.: 08161/71-3715, [drosler@wzw.tum.de](mailto:drosler@wzw.tum.de)  
[www.wzw.tum.de/vegoek/klimaschutz/index.htm](http://www.wzw.tum.de/vegoek/klimaschutz/index.htm)

Am **9. Oktober 2007** veranstaltet das Centrum Baustoffe und Materialprüfung (cbm) der TUM (Prof. Detlef Heinz) das **7. Münchener Baustoffseminar** zum Thema: »Alkali-Kieselsäure-Reaktion in Beton – Stand und Perspektiven der Vermeidung«; Ort: Stammgelände der TUM, Hörsaal N 1070, Zeit: 10 bis 17.30 Uhr. Seit den 1960er-Jahren sind in Norddeutschland Gesteinskörnungen mit Opalsandstein und Flint als alkalireaktiv und da-

mit potentiell schädlich im Beton bekannt. Später lenkten entsprechende Schadensfälle die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf Grauwacke und andere gebrochene Gesteinskörnungen, die auch an anderer Stelle in Deutschland gewonnen werden oder durch Import hierher gelangen. Das Seminar berichtet über den aktuellen Wissensstand zur Vermeidung einer schädigenden Alkali-Reaktion durch reaktive Gesteinskörnungen. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die den Werkstoff Beton in nationalen und internationalen Projekten als dauerhaften Baustoff konzipieren und einsetzen wollen. Infos und eventuelle Änderungen: [www.cbm.bv.tum.de](http://www.cbm.bv.tum.de)

Zum elften Mal verleihen die Shell Gesellschaften Deutschland, Österreich und Schweiz in diesem Jahr den **She-Study-Award**. Der mit 5 000 Euro (1. Platz), 2 500 Euro (2. Platz) und 1 000 Euro (3. Platz) dotierte Förderpreis für herausragende und zukunftsweisende Studienarbeiten rund um die Bereiche Mineralöl, Erdgas, Chemie und erneuerbare Energien richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen. Hochschulabsolventinnen und Studentinnen eines technischen oder naturwissenschaftlichen Fachs können sich bis **15. Oktober 2007** mit einer Arbeit bewerben, die nicht älter als zwei Jahre sein darf und bis 31. Juli 2007 abgeschlossen sein muss. Shell Deutschland Oil GmbH, Sabine Balsler, Personalentwicklung, 22284 Hamburg. [www.shell-she-study-award.de](http://www.shell-she-study-award.de)

Vom **16. bis 18. Oktober 2007** richtet der Lehrstuhl für Produktentwicklung der TUM (Prof. Udo Lindemann) in Kooperation mit der BMW Group die **9th international DSM conference**. DSM – Design Structure Matrix – ist eine anerkannte Methodik zur Modellierung, Analyse und Optimierung komplexer Systeme. In Kombination mit weiteren Technologien bietet DSM die Möglichkeit, komplexe Systeme effizient zu handhaben. Die Konferenz, hervorgegangen aus den DSM-Workshops in Boston und Cambridge, stellt ein zentrales Forum für Forscher und Anwender aus der Produktentwicklung und aus dem Projektmanagement dar. Ihre Schwerpunkte sind aktuelle Forschungsarbeiten und -trends, industrielle Anwendungen und Softwarewerkzeuge; damit gibt sie einen aktuellen Überblick über die gesamte Bandbreite der DSM-basierten Methodik der Komplexitätshandhabung und ihres Nutzens für den Umgang mit komplexen Systemen. Angesprochen werden Bereiche wie Automobilentwicklung, Luft- und Raumfahrt oder Investitionsgüterindustrie. Forscher und Anwender aus der Industrie sind herzlich eingeladen, Beiträge einzureichen. Detaillierte Informationen inklusive Programm und Anmeldeformalia: [www.dsm-conference.org](http://www.dsm-conference.org)

Im Studienjahr 07/08 führt das **Qualifizierungsprogramm jcommunica-te!** wieder drei Executive Trainings durch. Die Themen werden wie immer an verschiedenen Orten angeboten – erstmals auch außerhalb Deutschlands. Jeweils drei bis vier Wochen vor Trainingsbeginn ist ein Frühbucherrabatt gültig. Themen und Termine: Managing and Communicating Innovation, **25. bis 27. Oktober 2007**, Raum Frankfurt; Technology and Technology-oriented Change, **6. bis 8. März 2008**, Schloss Hohenkammer bei München; Managing Public Affairs and Political Communication, **12. bis 14. Juni 2008**, Brüssel. Nähere Informationen: Bernhard Kraus, Tel. 089/289-28476, oder [www.communicate-program.de/et](http://www.communicate-program.de/et)

Die Firma Farnell – Vertrieb elektronischer Komponenten – schreibt erstmals den **Designwettbewerb »live edge – Electronic Design for the Global Environment«** aus, in dem es zum Preisgeld zusätzlich ein »Unterstützungspaket« zu gewinnen gibt: Experten helfen, das prämierte Design zur Produktionsreife zu bringen und leisten Hilfe bei Rechts- und Patentangelegenheiten sowie PR und Marketing. Die Urheberrechte für das jeweilige Design behält der Gewinner, der neben dem Unterstützungspaket 50 000 US-Dollar erhält; im Gesamtwert beträgt der Gewinn somit 100 000 Dollar. Außerdem bekommen die fünf Nächstplatzierten jeweils 5 000 Dollar. Bewerbungsschluss ist der **31. Oktober 2007**. [www.live-edge.com](http://www.live-edge.com)

## TUM-Alumnus Karl Diehl feierte 100. Geburtstag

Am 4. Mai 2007 wurde der Nürnberger Unternehmer und TUM-Alumnus Karl Diehl 100 Jahre alt. Die von ihm aufgebaute Diehl-Gruppe zählt heute über 10 000 Mitarbeiter und gehört zu den größten deutschen Unternehmen mit internationalem Aktionsradius.

Unterbrochen von einem Semester an der TH Berlin, studierte Karl Diehl von Wintersemester 1926/27 bis zum Diplomexamen im Sommersemester 1930 an der TH München Maschineningenieurwesen. Danach trat er in den väterlichen Gießereibetrieb in Nürnberg ein. Zug um Zug verwandelte er das Unternehmen in einen global agierenden Technologiekonzern. Zusammen mit Max Grundig und Gustav Schickedanz zählt er zu den Gründervätern der mittelständischen bayerischen Wirtschaft nach 1945. Die Produktpalette der Diehl Stiftung & Co. KG umfasst Halbzuge für die Automobil-, Elektronik- und Sanitärindustrie, elektronische Steuerungen für Hausgeräte und Heizungen, Systeme und Subsysteme für die Luftfahrt, wehrtechnische Systeme und Wassertechnik.

Karl Diehl beging seinen runden Geburtstag in geistiger Frische. Aus München übermittelte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann dem Alumnus eine Glückwunschkarte.